

der Major zu letzterem sagte: „Sparen Sie keine Mühe, die Sämereien aus den besten Quellen anzuschaffen, meine Mutter wünscht, daß Sie meiner Frau zum 11. Mai, an ihrem Geburtstage ein Bouquet überreichen, was Sie selbst gezogen haben. Lassen Sie das wenigstens nicht merken, das Gebäude hier, fürcht' ich, wird meiner Frau nicht mehr lange verborgen bleiben können; das Laub der Bäume wird täglich spärlicher und dann sieht man vom Schlosse aus das rothe Gemäuer schimmern, auch wenn meine Frau nicht eines schönen Tages einmal in den Garten käme.“

Marie schlich sich leise zurück, und kam unbemerkt bis in ihr Zimmer. Dort stand sie, wie am Abend nach ihrer Ankunft in Maschendorf am offenen Fenster, faltete die Hände und dankte Gott, der ihr beigestanden hatte, die Vorurtheile zu besiegen, die man gegen sie gehegt hatte. Und sie sprach wie damals die Worte, welche der Dorfwächter gesungen hatte:

„Ich hab' meine Sack' Gott heimgestellt:
Er mach's mit ihr, wie's Ihm gefällt!“

Aus der Physik.

Wenn das weibliche Geschlecht bisher von der Kenntniß der Naturwissenschaften mehr oder weniger ausgeschlossen war, so sind ihm in neuester Zeit, wo der große und allgemeine Nutzen derselben mehr und mehr gewürdigt und erkannt wird, viele Hülfsmittel geboten, um sich wenigstens in einzelnen Theilen derselben heimisch zu machen. Der Theil der Naturlehre, den wir Physik nennen, bringt eine Menge wichtiger Aufschlüsse über solche Dinge, die recht eigentlich in das Gebiet weiblichen Wissens gehören, und welche, ohne einige Bekanntschaft mit der Naturlehre, immer Räthsel für uns bleiben würden, obschon die Thatfachen täglich und stündlich unter unsern Augen vorgehen.

Wir verweisen unsere Leserinnen auf ein sehr schätzbares Buch, welches für jeden Gebildeten verständlich und unterhaltend ist: Naturkräfte und Naturgesetze, ihre Geheimnisse, ihre Wirkungen und ihre Anwendung, von Dr. Zimmermann (Berlin bei Gustav Hempel), da wir hier nur über einige allgemeine Eigenschaften der Körper, und schließlich über das Sehen und die Augen sprechen wollen. —

Die Physik beschäftigt sich mit Körpern. Ein Körper ist jedes Ding, welches einen gewissen Raum einnimmt, also nicht allein Naturkörper gehören dahin, sondern auch Dinge wie Glas, Tuch, Papier, kurz Gegenstände menschlicher Geschicklichkeit. Alle Körper bestehen aus einem Stoff, auch Materie genannt, und der Begriff über „Körper“ erweitert sich noch dahin: ein Körper ist jedes Ding, das